

Presseinformation

16. Dezember 2016

Adonia fährt künftig wieder unter der Flagge von P&O Cruises – „Adults only“-Schiff steuert außergewöhnliche Destinationen an

München – Nach nur kurzem Einsatz bei der Schwesterreederei Fathom wird die 710 Passagieren Platz bietende Adonia im kommenden Jahr erneut unter der Flagge von P&O Cruises (www.pocruises.de) unterwegs sein. Damit verfügt die britische Traditionsreederei wieder über drei Schiffe, die ausschließlich erwachsenen Gästen vorbehalten sind.

Aufgrund ihrer relativ übersichtlichen Maße ist die Adonia zudem bestens geeignet, auch außergewöhnliche Ziele anzusteuern, die mit größeren Schiffen nicht erreichbar sind. Beispielsweise während der zweiwöchigen Kreuzfahrt (14 Nächte) „Faszination Island, Schottland und Irland“ im Sommer 2017 (ab 2.003 €). Hierbei werden Häfen wie Isafjordur, Heimaey oder Klaksvik angelaufen, deren Namen sich eher selten auf Routenplänen größerer Schiffe finden.

Beliebt ist die Adonia auch wegen ihrer überschaubaren Gästezahl, die für eine eher familiäre Atmosphäre an Bord sorgt. Genießen kann man diese besonders während der Karibikfahrt im November 2017, die in zwei Wochen (14 Nächte) ab/bis Barbados führt. Neben verschiedenen karibischen Destinationen steht auch ein Abstecher den Amazonas hinauf bis ins brasilianische Santarem auf dem Programm. Inklusiv der Langstreckenflüge ab/bis Großbritannien kostet die Kreuzfahrt ab 2.339 €.

Weitere Informationen und Buchung auf www.pocruises.de sowie in den Reisebüros.

Ansprechpartner für Redaktionen:

INEX Communications – Rolf Nieländer – Tel.: +49-6187-900-780

E-Mail: info@inexcom.de; www.inexcom.de

Über P&O Cruises

P&O Cruises steht seit 180 Jahren für britische Kreuzfahrttradition. Die Reederei verfügt über 8 Schiffe mit einer Kapazität zwischen 710 und 3.647 Passagieren und ist auf allen Weltmeeren zu Hause. Das Unternehmen, das zur Carnival-Gruppe gehört, bietet traditionelles Hochseerlebnis mit englischem Flair. Im Frühjahr 2015 stieß mit der

Britannia (3.600 Gäste) das neue Flaggschiff zur Flotte. 2020 soll ein weiterer Neubau folgen.